



Aargauer Zeitung / MLZ vom 28.03.2003

«Ikarus» fliegt im starken Aufwind

**WÜRENLOS - Eindrückliche Zustimmung zum Projektionskredit fürs Altersheim
Zwei Stunden lang hat die Gmeind teilweise über bauliche Details wie Sonnenstoren diskutiert. Doch im Grundsatz war man sich schliesslich einig: Das vorliegende Projekt «Ikarus» für ein Alters- und Pflegeheim muss jetzt Baureife erlangen.**

Das war nicht unbedingt zu erwarten: Gegen den Projektionskredit von 560 000 Franken gab es keine einzige Gegenstimme. 349 Würenloser stimmten zu, rund 30 enthielten sich der Stimme.

Dabei stand «Ikarus», das aus dem Architekturwettbewerb siegreich hervorgegangene Projekt der Zürcher Architekten Soliman&Zurkirchen, zu Beginn der Gemeindeversammlung im Gegenwind. Anton Möckel erläuterte ausführlich, warum er gegen die «gefaltete Dachlandschaft» ist, die das Dorfbild störe. Er beantragte, es sei zusätzlich eine Variante «Satteldach» vorzulegen. Gemeindeammann Verena Zehnder gab zu bedenken: «Eine neue Dachform bedingt ein neues Projekt; dann beginnen wir von vorne.» Der Antrag Möckel wurde von einer grossen Mehrheit abgelehnt, wie auch der Antrag von Annemarie Dauwalder, die beiden im Erdgeschoss vorgesehenen Zimmer seien in den Pflegebereich der beiden Obergeschosse zu integrieren. Das wäre, wie sie aufgezeigt hatte, nur mit Mehrkosten von 500 000 Franken oder dann (kostenneutral) mit Abstrichen bei den Balkonen zu realisieren.

Anregungen entgegengenommen

Alois Wiedemeier, selbst Architekt, beantragte die Prüfung verschiedener Einzelheiten: Dachkonstruktion aus Holz statt Beton, Unterkellerung, Wohnlichkeit der Zimmer, Optimierung der Betriebsabläufe. Zehnder machte deutlich, dass es beim jetzigen Projektstand unmöglich sei, schon darüber abzustimmen. Sie erklärte sich aber - taktisch geschickt - dazu bereit, die Anregungen, ohne darüber abstimmen zu lassen, für die weitere Planung ebenso entgegenzunehmen wie der Kostenkontrolle grosse Aufmerksamkeit zu schenken (wie von FDP und CVP verlangt). Walter Markwalder (svp) ersuchte den Gemeinderat, das Projekt 1 bis 2 Mio. Franken günstiger zu machen, als es die aktuelle Kostenschätzung mit 12 Mio. vorsieht. Das konnte Heinrich Ursprung, Präsident der Arbeitsgruppe «Ikarus», nicht versprechen: «Versprechen kann ich aber, dass wir kostenbewusst sind; «Denkmalscharakter» lassen wir nicht zu.»

Auf verbindlichen Vorentscheid bauen

Mit grosser Mehrheit wurde Wiedemeiers Antrag angenommen, wonach der Gemeinderat um einen rechtsverbindlichen Vorentscheid, wie ihn das kantonale Baugesetz vorsieht, ersuchen soll. Ohne grösseren Planungsaufwand erhalte man so Klarheit über die grundsätzliche Realisierbarkeit des Vorhabens - und zwar bevor der Projektionskredit ausgeschöpft ist. (Mü)



Mit Blick auf den Garten - Der Korridor im Pflegebereich kann als Begegnungsraum genutzt werden. (Soliman&Zurkirchen)

Breiter Konsens

Dem Altersheim näher als auch schon, aber der Weg ist noch lang

Michael Mülli

Die Würenloser wollen ein Alters- und Pflegeheim, sie wollen es jetzt und sie wollen «Ikarus». Doch erinnern wir uns bei aller Euphorie noch einmal an den «Falter am Bach»: Auch dessen Projektierungskredit war vor acht Jahren an der Gemeindeversammlung - allerdings bei kleinerer Beteiligung - mit 124 zu 17 Stimmen deutlich angenommen worden; per Referendum wurde der «Falter» dann mit Zweidrittelmehrheit zum Absturz gebracht.

Woraus schöpft man jetzt die Zuversicht? Die Voraussetzungen sind anders - besser. Eine unheilige Allianz wie damals wird sich kaum formieren: Das Bedürfnis ist abgeklärt, der neue Standort unbestritten, das abgespeckte Konzept realis-tisch und die Frage der beiden isolierten Zimmer im Erdgeschoss nach dem Votum der Gmeind wohl auch vom Tisch. Über die Architektur kann man guten Gewissens unterschiedlicher Ansicht sein; «Ikarus» ist aber nicht nur zeitgemäss, sondern sollte auch mehrheitsfähig sein. Bleibt noch die Frage der Kosten: Denen muss ein besonderes Augenmerk gelten; 12 Mio. Franken sind viel Geld, noch mehr würden die Stimmbürger kaum goutieren.

Die Altersheim-Exponenten sind bisher subtil vorgegangen. Sie sind gut beraten, diesen Kurs zu halten. Vorschläge und Anregungen sind ernst zu nehmen, damit sich der breite Konsens nicht zerschlägt. Und selbst wenn «Ikarus» dereinst den Baukredit vor sich sieht und zur Ziel-landung ansetzt, kann das Baubewilligungsverfahren den Flügelschlag noch lähmen. Eine sorgfältige Planung muss dem vorbeugen.

Zwar zonenkonform, aber nicht zonengerecht

Werkhof - Der Baukredit von 2,25 Millionen Franken wurde zurückgewiesen

Der vom Gemeinderat beantragte Werkhof im «Wiemel» kann nicht gebaut werden. Ein Rückweisungsantrag von SVP und FDP wurde mit 143 zu 136 Stimmen angenommen. Zu Kritik Anlass gab der vorgesehene Standort zwischen dem Büntenquartier und der «Erholungszone» Schwimmbad. FDP-Präsident Hans Ulrich Reber meinte: «Dieser Standort ist vielleicht zonenkonform, aber nicht zonengerecht.» Im Weiteren wurde der Wegfall von Schwimmbadparkplätzen sowie die mangelhafte Kostentransparenz beanstandet. Ernst Moser (svp) forderte eine Gesamtplanung über alle anstehenden Gemeindebauten.

Durch die Rückweisung sieht sich der Gemeinderat laut Gemeindeammann Verena Zehnder veranlasst, Alternativen zu erarbeiten. Sie stellte aber in Aussicht: «Die werden bestimmt nicht billiger sein.» Zudem seien die bisherigen Planungsausgaben von 80 000 Franken in den Sand gesetzt.

Schulleitung in Planung

Genehmigt hat die Versammlung den Budget-Nachtragskredit von 20 000 Franken für eine externe Projektleitung zur Erarbeitung eines Schulleitungsmodells. Auch in Würenlos ist vorgesehen auf Beginn des Schuljahres 2004/05 eine Schulleitung einzusetzen.

Für die Erschliessung «Zentrum Nord» im Bereich des bestehenden Rössliwegs wurde ein Bruttokredit von 450 000 Franken bewilligt. (Mü)